

Bahn frei für alle Bürger

Boule-Anlage an der Travestraße eingeweiht

VON KARIN PRIGNITZ

■ **Sennestadt.** Der Stadtbau West hat die multikulturelle Frauengruppe zusammengeführt. „Wir wollten etwas gemeinsam machen, einen Treffpunkt haben“, erläutert Hannelore Junge im Sinne ihrer 20 Mitspielerinnen. Junge war es, die die Idee zu einer Boulebahn hatte. Seit dem Wochenende rollen die silbernen Kugeln und die Initiatorin betont ausdrücklich: „Die Bahn ist für alle Bürger da.“

Die Boulebahn an der Travestraße nahe des Hallenbades ist eine von verschiedenen Anlagen, die während des zweiten Bauabschnitts zur „Park- und Spiellandschaft Sennestadt“ anlässlich des Stadtbau Sennestadt entstanden sind. „Ich freue mich sehr, dass schon zur Einweihung so viele Bürger gekommen sind“, sagte Bezirksbürgermeisterin Elke Klemens. „Sie sind offensichtlich alle neugierig.“

Tatsächlich folgten bei aller schönstem Wetter zahlreiche Bürger der Einladung des Bauamtes der Stadt Bielefeld. Darunter Klaus Halwe und weitere Fachmänner vom Boule-Verein Brackwede, die zumindest die blutigen Anfänger in die Geheimnisse des Spiels einweihten. Ein paar Meter weiter nutzten die Skater den neue „Stangenwald“, um auf den zwischen den hölzernen Balken gespannten Netzen neue Kräfte zu sammeln. „Wenn man nach dem Fahren ausgepowert ist, kann man sich hinlegen, chillen oder quatschen“, berichteten Darlene Ammon und Eva-Maria Dimitrov (beide 14) von entspannten Momenten.

„Es hat sich eine Menge verändert“, betonte Elke Klemens. Das Grün am Stadtteich sei ausgelichtet worden, Der Teich habe eine Plattform bekommen, die Stadtbibliothek sei verschönert, das neue Luna eingeweiht worden. „Wir freuen uns, dass hier so einiges passiert.“ Insbesondere bei der Landschaftsgestaltung. „Schon nach Reichows Verständnis sollten Mensch und

Natur eins sein, eingebettet in das soziale Umfeld und eine natürliche Umgebung.“

Oft genug sei im Alltag die Entfremdung von der Natur zu erleben, meint die Bezirksbürgermeisterin. „Umso wichtiger ist es, dass wir zumindest in der Freizeit Gelegenheit haben, uns zu betätigen.“ Boulebahn und Stangenwald seien ein erster Schritt in diese Zielrichtung. Die SPD-Landtagsabgeordnete Regina Kopp-Herr war mit bestem Beispiel vorangegangen. Mit dem Rad war sie aus Brackwede gekommen.

Sie griff ebenso zu den silbernen Boulekugeln wie die meisten anderen Besucher. „Die Sportfreunde Sennestadt wollen uns unterstützen“, berichtete Hannelore Junge. Dort gebe es eine große Gruppe, die spielt. „Sie haben sich sehr über die Bahn gefreut und sich bei mir bedankt.“

Insgesamt würden 145.000 Euro in den zweiten Bauabschnitt investiert, informierte Leslie Sawyerr vom Bauamt. Die Kosten für die Boulebahn betragen inklusive Beleuchtung und Beschilderung zirka 21.500 Euro, für den Stangenwald rund 30.000 Euro. Die Baukosten werden zu 80 Prozent aus Städtebauförderungsmitteln im Rahmen des Programms „Stadtbau West“ gefördert.

Für den richtigen Sound sorgte am Einweihungstag das DJ-Team der Blue-Bar des Luna im Skaterpark. Das Spielmobil hatte ein buntes Programm für die kleinen Gäste vorbereitet.

Am späten Nachmittag konnten Wanderer die neu hergerichteten Wege von der Boulebahn bis zur Brücke an der Paderborner Straße erproben. Begleitet wurden sie von Mitgliedern des Sennestadtvereins. Der Pfad durch den Wald zwischen Sennestadttring und der Brücke am Ramsbrockring war neu gepflastert worden. Erneuert wurde außerdem die Wegeverbindung vom Bullerbachtal in den Ost-West-Grünzug. Weitere Maßnahmen sollen im dritten Bauabschnitt folgen.



An die Kugeln: Elke Klemens, Ferika Baysan, Mavi Demirdas und Gülay Kılıc vom Frauenfrühstück, Leslie Sawyerr und Hannelore Junge (vorne v.l.) sowie Ortrud Nürck (hinten r.) versuchen sich ebenso im Boulespiel wie die erfahrenen Sportler Hans Schreiber von den Sportfreunden Sennestadt und Klaus Halwe (hinten v.l.). FOTO: KARIN PRIGNITZ